

# „Das ist Zusammenhalt“

In Hagen haben die Mitglieder des SV mit sehr viel Eigenleistung ihr Schützenhaus modernisiert

**Hagen.** Das Schützenhaus auf dem Hagen sieht äußerlich aus wie immer. Doch betritt man es, kommt gleich das Gefühl auf, dass irgendetwas anders ist als früher. Und Präsident Christian Pulver kann diese Merkwürdigkeit aufklären. „Denn vieles ist innerhalb des Gebäudes anders und neu geworden“, erklärt er. Zunächst besticht der helle und freundliche Eindruck. Kein Wunder, denn die dunkel getäfelte Decke im Versammlungsraum und der Schießhalle wurde entfernt und durch eine brandschutzklassifizierte hellgraue ersetzt. Darin eingelassen ist die ebenfalls neue Beleuchtung, zeitgemäß auf LED umgestellt und dimmbar, sodass vom grellen Anstrahlen bis hin zum intensiven Schummerlicht alle Veranlassungen adäquat ausgeleuchtet werden können. Ein

großer Aufwand, für manche Vereine oftmals nicht zu stemmen. Doch die Hagener sind noch weitergegangen und haben gleich Nägel mit Köpfen gemacht. Neben der kompletten Elektrik wurden auch die Fenster ausgetauscht, was energetisch nunmehr auf dem Stand der Zeit ist. Und wenn man schon einmal dabei war, Teile des Schützenhauses zu ersetzen, konnte man in die Vollen gehen. Die Trennwand zwischen dem Versammlungsraum und dem Luftgewehr-Schießstand wurde raffiniert an Schienen aufgehängt, an denen per Rollensystem die Raumgröße verändert werden kann. Je nach Bedarf können sich sowohl kleine als auch große Gruppen in diesem Ambiente wohlfühlen. Christian Pulver und Schießsportleiter Peter Werner sind dem auch entsprechend



Freuen sich über den modernisierten Schießstand (v. li.): Schießsportleiter Peter Werner, Sabine Wiesenhäcker und von der „Alten Garde“ Günter „Schimmel“ Kriegel sowie Präsident Christian Pulver. Foto: ar

stolz. „Das meiste ist in Eigenleistung umgesetzt worden“, erläutert Pulver, „vor allem die ‚Alte Garde‘ des Schützenvereins hat sich voll reingehängt und richtig geackert.“ Begon-

nen hatte die Renovierungsaktion nach dem Volksstraßentag und ständig waren die Mitglieder am Schützenhaus aktiv. Kalle Greinert, der auf dem Hagen wohl schon alles mit Farbe

versorgt hat, erledigte den Innenanstrich, und trotz eines kleinen Durchhängers der fleißigen Renovierer nach Weihnachten erstrahlte das Schützenhaus beim Osterschießen in neuer Pracht. Eigentlich ein riesiges Vorhaben mit entsprechend nötigem Finanzvolumen, wenn nicht die Eigenleistung und zahlreiche heimische Spender das Vorhaben erträglich gestalten hätten. Besonders die Stadtparkasse Bad Pyrmont lieferte mit einer Spende von 3500 Euro den Löwenanteil, andere Spender, wie die Stadt, der Kreissportbund, der Förderverein, eine Hamelner Baufirma, ein renommiertes Hagener Tischlereibetrieb, die Volksbank und private Spender kamen hinzu. „So stemmt man als Vereinschwermere Vorhaben, und das ist dann enger örtlicher Zusammenhalt“, freut sich Pulver. ar

